



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Energie



Finanzierung in der Karibik

Finanzierungsmöglichkeiten für erneuerbare Energien Projekte
deutscher Unternehmen in Trinidad & Tobago, Jamaika und
Barbados



Durchführer



Impressum

Herausgeber

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi)
Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmwi.de

Text und Redaktion

Arbeitsgemeinschaft
ICON-INSTITUT Engineering GmbH (Köln) und
DFIC – Dr. Fromme International Consulting (Essen)
c/o ICON-INSTITUT Engineering GmbH
Von-Groote-Straße 28
D-50968 Köln

redaktionelle Bearbeitung

Ute Zimmermann und Alexander Sachs (beide ICON)

Stand

Oktober 2015

Bildnachweis

Fotalia

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie ist mit dem audit berufundfamilie® für seine familienfreundliche Personalpolitik ausgezeichnet worden. Das Zertifikat wird von der berufundfamilie gGmbH, einer Initiative der Gemeinnützigen Hertie-Stiftung, verliehen.

Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Abbildungsverzeichnis | 4 |
| Abkürzungsverzeichnis | 5 |
| 1 Einführung | 6 |
| 2 Finanzierungen und Absicherungen aus Deutschland | 7 |
| 2.1 Allgemeine Anmerkungen | 7 |
| 2.2 Kurzfristige Finanzierungen: Akkreditive | 7 |
| 2.3 Mittelfristige Finanzierungen: Bestellerkredite | 8 |
| 2.4 Langfristige Finanzierungen: Projektfinanzierung | 8 |
| 2.5 Länderrisiko | 9 |
| 2.6 Wirtschaftliches Risiko des Geschäftspartners | 10 |
| 2.7 Währungsrisiko | 10 |
| 2.8 Zinsrisiko | 11 |
| 3 Banken | 13 |
| 3.1 Das Bankensystem | 13 |
| 3.2 Development Bank of the Caribbean | 13 |
| 4 Förderprogramme aus der Region | 15 |
| 4.1 Allgemeine Anmerkungen | 15 |
| 4.2 Das Caribbean Technological Consultancy Services (CTCS)-Programm – CDB | 16 |
| 4.3 CDM Finanzierungen | 17 |
| 5 Förderprogramme internationaler Organisationen | 18 |
| 5.1 Global Environment Facility – GEF | 18 |
| 5.2 Green Climate Fund (GCF) | 18 |
| 5.3 Trade Finance Facilitation Program (TFFP) – IADB | 19 |
| 5.4 Global Trade Finance Program (GFTP) Climate Smart Trade - IFC | 20 |

| | |
|--|-----------|
| 5.5 Caribbean Renewable Energy Development Programm (CREDP): GIZ- UNEP/GEF | 20 |
| 5.6 Internationale Klima Initiative (IKI) - BMUB..... | 21 |
| 6 Zusammenfassung | 22 |
| 7 Beispiele | 23 |
| 7.1 Beispiel BRM Wind | 23 |
| 7.2 Beispiel Invest in Barbados | 24 |
| 7.3 Beispielrechnung Barbados RER..... | 25 |
| Quellenangaben | 26 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|---|---|
| Abbildung 1: Komponenten des Finanzierungsmoduls der Exportinitiative Erneuerbare Energien..... | 6 |
|---|---|

Abkürzungsverzeichnis

| | |
|-----------------------|--|
| AHK | Auslandshandelskammern |
| BBD | Barbados Dollar |
| BL&P | Barbados Light & Power |
| BMUB | Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit |
| BMWi | Bundesministerium für Wirtschaft und Energie |
| CARICOM | Caribbean Community and Common Market (Karibische Gemeinschaft) |
| CCSP | Canada Climate Change Program |
| CDB | Caribbean Development Bank |
| CDM | Clean Development Mechanism |
| CER | Certified Emission Reductions |
| CREDP | Caribbean Renewable Energy Development Programm |
| CTCS | Caribbean Technological Consultancy Services |
| EE | Erneuerbare Energien |
| GCF | Green Climate Fund |
| GEF | Global Environmental Facility |
| GFTP | Global Trade Finance Program |
| GIZ | Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit |
| GTAI | Germany Trade and Invest |
| IADB | Inter-Amerikanische Entwicklungsbank |
| IFC | International Finance Cooperation |
| IKI | Internationale Klima Initiative (BMUB) |
| INCO-Terms | International rules for the interpretation of trade terms |
| JAMPRO | Jamaikanische Agentur für Wirtschaftsförderung |
| JMD | Jamaican Dollar |
| KfW | Kreditanstalt für Wiederaufbau |
| KMU | Kleine und mittlere Unternehmen |
| KW | Kilowatt |
| OPIC | Overseas Private Investment Corporation |
| PIF | Project Identification Form |
| RER | Renewable Energy Rider |
| SCCF | Special Climate Change Fund |
| SEAP | Standardised Energy Audit Protocols |
| SPG | Small Grants Program |
| TFFP | Trade Finance Facilitation Program |
| T&T Dollar | Trinidad & Tobago Dollar |
| UNEP | United Nations Environment Programme |
| UNFCCC | United Nations Framework Convention on Climate Change |
| USD | US-Dollar |
| VER | Voluntary Emission Reductions |

1 Einführung

Für exportorientierte Unternehmen im Bereich der erneuerbaren Energien (EE) stellt die Finanzierung oftmals ein wesentliches Hindernis bei der Umsetzung von Projekten im Ausland dar. Dabei ist ein solides Wissen über Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme sowie die gesetzlichen Rahmenbedingungen bei Exportgeschäften entscheidend, um in einer frühen Phase die Grundlage für den Gesamterfolg einer unternehmerischen Tätigkeit zu legen.

Die Exportinitiative EE des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi) ermöglicht deutschen Unternehmen sich im Rahmen des AHK-Geschäftsreiseprogrammes „Erneuerbare Energien in der Karibik, Fokus auf Trinidad & Tobago, Jamaika und Barbados - Photovoltaik, Wind- und Bioenergie“ in Jamaika im November 2015 über die Zielmärkte zu informieren und Geschäftskontakte zu knüpfen. Die Zielmarktanalyse der AHK bietet den Unternehmen umfangreiche Informationen zu Marktentwicklung und Absatzmöglichkeiten sowie Energiepolitik und den regulativen Rahmenbedingungen für EE. Darüber hinaus erhalten sie Informationen, welche *Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme* zur Unterstützung ihrer unternehmerischen Tätigkeit existieren. Finanzierungsmöglichkeiten beziehen sich im Folgenden auf investive Maßnahmen, d.h. die Finanzierung von Investitionen durch Export- und Kreditfinanzierung oder Projektfinanzierung.

Die vorliegende Analyse erörtert diese Finanzierungsmöglichkeiten und Förderprogramme. Der Studie liegt die allgemeine Basisstudie zu Finanzierungsmöglichkeiten im Bereich der erneuerbaren Energien 2014 zugrunde. Die Basisstudie wird daher als ergänzende Lektüre empfohlen ([die Studie finden Sie hier auf der Seite der Exportinitiative](#)).

Die Länderstudie für Ecuador gliedert sich wie folgt:

- Kapitel 2 erläutert grundlegende *Finanzierungs- und Absicherungsmöglichkeiten aus Deutschland*,
- Kapitel 3 befasst sich mit den *Bedingungen im Bankensystem*,
- Kapitel 4 fasst *Förderprogramme aus der Region* zusammen,
- Kapitel 5 erläutert *Förderprogramme internationaler Organisationen*,
- Kapitel 6 liefert eine *Zusammenfassung* und
- im in Kapitel 7 befinden sich als Anhang drei *Beispiele*.

Adressen der Institutionen sind jeweils an der entsprechenden Stelle dargestellt. Zudem sind Internetseiten als Link unterlegt. Alle hier angegebenen Internetlinks entsprechen dem Stand im Monat Oktober 2015. Für den Großteil der Finanzierungsprogramme stehen die Hausbanken der Unternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung.

Abbildung 1: Komponenten des Finanzierungsmoduls der Exportinitiative Erneuerbare Energien



Quelle: Eigene Darstellung

2 Finanzierungen und Absicherungen aus Deutschland

2.1 Allgemeine Anmerkungen

Die Informationslage über kommerzielle Finanzierungsinstrumente und die Erfahrungen aus Deutschland heraus mit Finanzierungen in die Länder der Karibik sind aufgrund des insgesamt geringen Handelsvolumens begrenzt. Deutsche Banken, die im Rahmen der Studie angefragt wurden, wiesen auf die wirtschaftlichen Unterschiede der Länder des CARICOM (Caribbean Community and Common Market, Karibische Gemeinschaft zu der auch Barbados, Jamaika und Trinidad & Tobago gehören) hin und machten geltend, dass der hohe Verschuldungsgrad der Länder bei langfristigen Projekten berücksichtigt werden müsste. Die unterschiedliche wirtschaftliche Entwicklung macht sich natürlich auch bei den Kosten von Finanzierungen bemerkbar. Die Bankenlandschaft wurde überwiegend positiv beurteilt.

→ *Exporteure können von einer standardisierten Abwicklung der Finanzierungen ausgehen.*

2.2 Kurzfristige Finanzierungen: Akkreditive

Barbados

Das Akkreditivgeschäft ist die Basis für kurz- und mittelfristige Finanzierung. Bei Neugeschäft bietet sich eine Akkreditivbestätigung an. Akkreditive mit einer Laufzeit von 360 Tagen - und nach Absprache auch darüber hinausgehend - sowie Nachsichtakkreditive (*deferred payment*) bis 180 Tage sind mit den bei der Hausbank akkreditierten lokalen Banken generell möglich. Über Hermes¹ bestehen im kurzfristigen Bereich keine Deckungsbeschränkungen.

→ *Wird die Bestätigung einer deutschen Bank eingeholt, sollte auch der Kostenfaktor geprüft werden.*

Jamaika

Akkreditive sind das am meisten verarbeitete Instrument im kurz- und mittelfristigen Finanzierungsbereich. Akkreditive mit einer Laufzeit bis 360 Tagen, auch als Nachsichtakkreditiv (*deferred payment*) von bis zu 90 Tagen, gelten in der Regel mit den bei der Hausbank akkreditierten lokalen Banken als problemlos. Bei Neugeschäft mit einem Neukunden wird aus Sicherheitsgründen oft ein bestätigtes Akkreditiv empfohlen. Inwieweit eine Vorauszahlung gefordert werden kann, muss individuell entschieden werden.

→ *Für Geschäfte mit Kreditlaufzeiten von nicht mehr als 12 Monaten bestehen Deckungsmöglichkeiten ohne betragsmäßige Beschränkung bei Hermes.*

Trinidad & Tobago

Das Akkreditivgeschäft mit den vor Ort ansässigen Korrespondenzbanken geht über den Rahmen von 360 Tagen hinaus, auch Nachsichtakkreditive können verlängert werden.

→ *Aufgrund der guten Gesamtsituation sind im kurz- und mittelfristigen Bereich mit keinen grundsätzlichen Beschränkungen im Akkreditivgeschäft zu rechnen.*

In allen drei Ländern sollten die Akkreditive nach den sogenannten INCO-Terms (International rules for the interpretation of trade terms) abgeschlossen werden. In ihrer aktualisierten Form von 2011 sind sie nicht automatisch Bestandteil der Verträge.

¹ Bei diesen, wie auch den folgenden Informationen über die Deckungspolitik der deutschen Bundesregierung über Hermes wird sich auf die folgende Webinformation gestützt: <http://www.agaportal.de/pages/aga/deckungspolitik/laenderbeschluesse.html>

Neben der staatlichen Absicherung über Euler Hermes („die Hermesversicherung“), können die Finanzierungen auch über Privatanbieter (Coface² und Euler Hermes³ privat) abgeschlossen werden.

2.3 Mittelfristige Finanzierungen: Bestellerkredite

Barbados und Trinidad & Tobago

Mittelfristige Finanzierungen, also über drei Jahre hinausgehend sowie langfristige Finanzierungen werden von deutschen Banken derzeit auf Einzelanfrage und nach Abwägung der Risiken grundsätzlich durchgeführt. Der sogenannte Bestellerkredit - bei dem als Kreditnehmer die Hausbank des Importeurs (Besteller) auftritt oder, bei guter Bonität, der Kunde selbst bzw. bei Infrastrukturprojekten auch eine staatliche Stelle - sollte in Absprache mit der eigenen Hausbank für den Bereich der Investitionsgüter möglich sein.

➔ *Es bestehen keine formellen Deckungseinschränkungen und kein generelles Sicherheitenerfordernis, sollte eine Absicherung durch Hermes gewünscht werden (offene Deckungspolitik).*

Jamaika

Für mittelfristige Finanzierungen, also über drei Jahre hinausgehend bestehen Deckungsmöglichkeiten für kleinere devisenwirksame Geschäfte mit Laufzeiten von mehr als 12 Monaten mit dem privaten Sektor. Sowohl für das kurz- als auch für das mittelfristige Geschäft erfolgt eine strenge Bonitätsprüfung anhand des aktuellsten Auskunftsmaterials; im Zweifel sind Banksicherheiten erforderlich.

➔ *Bei einer Einzelanfrage für Bestellerkredite sollte der erhöhte Arbeitsaufwand und die höheren Kosten abgewogen werden.*

Langfristige Finanzierungen werden von deutschen Banken derzeit selten (auch wegen geringer Anfrage) und oft nur im Verbund mit anderen multilateralen Banken und staatlichen Garantien unterstützt.

2.4 Langfristige Finanzierungen: Projektfinanzierung

Langfristige Projektfinanzierungen, zumal wenn sie von großen internationalen Organisationen finanziert werden, sind in allen drei Ländern gut bekannt. Die Projektbeispiele im Anhang weisen auf zwei dieser Finanzierungen hin.

Es sollte allerdings beachtet werden, dass die Finanzierung aus den Ländern heraus, mit vornehmlich einheimischen Banken derzeit nicht dargestellt werden kann. Auch wenn das Bankensystem gut ausgebaut ist und die Banken nach internationalen Standards arbeiten, ist das Volumen solcher Finanzierungen oftmals zu hoch und auch das Risiko solcher Finanzierungen schreckt die lokalen Banken ab.

Hinzu kommt, dass manche der lokalen gesetzlichen Regelungen nicht direkt für eine Projektfinanzierung zuträglich sind. Aufgrund der Vorschriften für nichteinholbare Kredite sind die Banken sehr vorsichtig und verlangen eine ausführliche Dokumentation, die z.B. in Jamaika auch Geschäftsberichte der letzten 3 Jahre vorsieht. Für Projektgesellschaften, die sich gerade gründen, ist das natürlich nicht darstellbar, zumal die Geschäftsberichte von einer jamaikanischen Firma geprüft werden müssen.

Fazit ist, dass die Projektfinanzierungen, die durchgeführt werden, meist von ausländischen Sponsoren entwickelt und finanziert werden, wobei oft - und hier besonders aus den USA - Finanzierungen aus der bilateralen Zusammenarbeit eingesetzt werden.

² <http://www.coface.de/Ueber-Coface/Coface-in-Deutschland/Unsere-Mission>

³ <http://www.eulerhermes.de/Pages/default.aspx>

2.5 Länderrisiko⁴

Barbados

Das Länderrisiko wird von den drei internationalen Rating Agenturen derzeit wie folgt bewertet. Die Bewertung liegt unter dem sogenannten *Investment Grade*. Dies bedeutet, dass mit Unsicherheiten aus Länderrisikosicht zu rechnen ist und Finanzierungen entsprechende Absicherungen einplanen sollten.

Bewertung des Länderrisikos

| | |
|-----------------|----------------------|
| Fitch: | n.a |
| S&P: | BB; Ausblick negativ |
| Moody's: | B3; Ausblick negativ |

Bei Hermes rangiert Barbados in der Klasse 3 (von 7 Klassen), was einer guten Risikoklasse entspricht, entsprechend ist mit einem geringeren Entgelt für die Exportkreditversicherung zu rechnen

Jamaika

Das Länderrisiko wird von den drei internationalen Rating Agenturen derzeit wie folgt bewertet. Die Bewertung liegt unter dem sogenannten *Investment Grade*. Dies bedeutet, dass mit Unsicherheiten aus Länderrisikosicht zu rechnen ist und Finanzierungen entsprechende Absicherungen einplanen sollten.

Bewertung des Länderrisikos

| | |
|-----------------|------------------------|
| Fitch: | B-; Ausblick stabil |
| S&P: | B-; Ausblick positiv |
| Moody's: | Caa3; Ausblick positiv |

Bei Hermes rangiert Jamaika in der Klasse 7 (von 7 Klassen), was dem höchsten Risiko entspricht. Es bedeutet, dass ein schwaches Geschäftsklima und hohes Transferrisiko attestiert wird. Es gibt entsprechend verschiedene Deckungsbeschränkungen (siehe oben).

Trinidad & Tobago

Das Länderrisiko wird von den beiden Rating Agenturen, die eine Bewertung abgegeben haben positiv beurteilt. Es liegt über dem sogenannten *Investment Grade*, was bedeutet, dass keine oder nur geringfügige Störungen im Finanzverkehr aus Länderrisikosicht zu erwarten sind.

Bewertung des Länderrisikos

| | |
|-----------------|------------------------|
| Fitch: | n.a. |
| S&P: | A; Ausblick stabil |
| Moody's | Baa2; Ausblick negativ |

⁴ Quelle: <http://www.boersen-zeitung.de/index.php?li=312&subm=laender>

Bei Hermes rangiert Trinidad & Tobago in der Klasse 2 (von 7 Klassen), was einer guten Risikoklasse entspricht, demnach ist mit einem verhältnismäßig geringeren Entgelt für die Exportkreditversicherung zu rechnen.

2.6 Wirtschaftliches Risiko des Geschäftspartners

Über das wirtschaftliche Risiko, das der individuelle Geschäftspartner mit sich bringt, können keine generellen Aussagen gemacht werden. Wie immer gilt, dass man sich über einen Neukunden über Besichtigung der Büro- und Produktionsstandorte, Vorlage von Geschäftsberichten und Gesprächen mit dem höheren Management selber ein Bild verschaffen sollte.

Wer professionelle Hilfe in Anspruch nehmen möchte, kann sich an die folgenden Büros (Jamaika und Trinidad & Tobago) wenden, um die Bonität zu überprüfen. Diese Dienste sind kostenpflichtig.

Jamaica

Creditinf Creditinfo Jamaica

The Towers (9th Floor) 25 Dominica Drive
Kingston 5 Jamaica
Tel: 876 618 3735 Fax: 876 618 3736
Email: info@creditinfojamaica.com <http://www.creditinfojamaica.com/>

Crif NM Credit Assure

Unit 64, Winchester Business Center
15 Hope Road, Kingston 10
Jamaica WI
E-mail: info@crifnm.com <http://www.crifnm.com/html/>

Trinidad & Tobago

Caribbean Information and Credit Rating Services Limited

3 rd Floor, Furness Court 90 Independence Square,
Port of Spain
Tel: (868) 627-8879; Fax: (868) 625-8871
Email: info@caricris.com Website: <http://www.caricris.com>

2.7 Währungsrisiko

In der Regel wird in den Ländern der Karibik auf USD Basis fakturiert. Das heißt, dass es für den in Euro denkenden Exporteur ein Währungsrisiko zum US Dollar gibt. Es wird davon abgeraten, die Vertragssumme zusätzlich an die lokale Währung zu koppeln, da dies zu einer unübersichtlichen Risikoposition führt, die nur durch erhöhte Kosten abgesichert werden könnte.

→ *Ob eine Währungsabsicherung gemacht werden soll, hängt von der Einschätzung des Verhältnisses US Dollar zu Euro ab. Hierbei ist auch die Laufzeit des Geschäftes zu berücksichtigen. Einschätzungen zur USD/EUR-Entwicklung können von der Hausbank angefordert werden.*

Barbados

Der Barbados Dollar (BBD) ist seit seiner in Kraft Setzung an den US Dollar gebunden. Das Austauschverhältnis ist mit 2 BBD für 1 USD festgelegt. Barbados betreibt Devisenbewirtschaftung, das heißt, dass Devisen beantragt bzw. nicht immer frei auf dem Markt

gekauft werden können. Ausländische Investoren können jedoch (wenn die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften erfüllt sind) Gewinne in USD repatriieren.

→ *Es sollte mit dem Kunden im Vorfeld besprochen werden, welchen Zugang er zu Devisenquellen hat.*

Jamaika

Seit den neunziger Jahren gibt es in Jamaika keine Devisenbeschränkungen mehr. Allerdings kann man aufgrund von Eingriffen der Zentralbank auch nicht von einem völlig freien Wechselkurs sprechen. Den Jamaican Dollar (JMD) bekommt man zu festen Raten bei den üblichen Wechselstellen. Er ist in diesem Jahr (2015) gegenüber dem US Dollar um 4% gesunken und Experten gehen davon aus, dass es weiterhin zu leichten Abwärtsbewegungen kommen wird.

Trinidad & Tobago

Aufgrund der regelmäßigen Einkünfte in Devisen ist die Lage in Trinidad & Tobago relativ entspannt. Es besteht keine Devisenbewirtschaftung und die Repartierung von Gewinnen oder sonstigen Einkünften sind Standardgeschäft. Es wurden allerdings in den letzten Jahren zeitweise Verzögerungen bei der Ausführung von Aufträgen beobachtet, die von Bank zu Bank variieren. Um den Kurs des Trinidad & Tobago Dollars (T&T Dollar) in einem stabilen Rahmen zu halten, greift die Zentralbank in das Währungsgefüge ein.

2.8 Zinsrisiko⁵

Je nachdem ob der Exporteur eine Vor- und Zwischenfinanzierung oder eine Kreditaufnahme im Ausland plant sind unterschiedliche Zinsabsicherungen gefordert, da verschiedene Währungen angesprochen werden. Bei einer Vor- und Zwischenfinanzierung, die zur Herstellung der bestellten Waren genutzt wird, wird in der Regel eine Zinsabsicherung gegen steigende Zinsen im Euroraum benötigt.

Handelt es sich um Kreditaufnahme im Ausland, so muss sie gegen Zinsschwankungen in der entsprechenden Währung abgesichert werden. Aus heutiger Sicht erwarten Experten einen Anstieg der Zinsen in den USA, was für eine Festlegung der Zinsen auf den benötigten Zeitraum im Gegensatz zu einem flexiblen Zinssatz notwendig machen würde.

→ *Für den deutschen Exporteur gilt, wenn er in USD und nicht in Euro fakturiert, dass – je nach Einschätzung der zukünftigen Zinsentwicklung und Laufzeit des Geschäftes - die üblichen Zinsabsicherungen Anwendung finden sollten.*

Barbados

Obwohl der BBD an den USD gekoppelt ist, wird nicht die gleiche Zinspolitik verfolgt. Gegenwärtig liegt der Leitzins bei 2,48%. Er wird von der Zentralbank festgelegt und schwankte in den letzten 20 Jahren zwischen 7,8% und 2,17%. Die gegenwärtige Zinshöhe ist entsprechend für den lokalen Markt relativ moderat.

Jamaika

In Jamaika orientiert sich der Leitzins an der 30-Tage Sparrate und liegt derzeit bei 5,25%. Die Zinsen werden von der Zentralbank festgelegt und liegen derzeit auf einem relativ niedrigen Niveau.

⁵ Quelle: <http://www.tradingeconomics.com>

Trinidad & Tobago

Der Leitzins wird in von der Zentralbank festgelegt und liegt in Trinidad & Tobago bei 4,50%. Das durchschnittliche Zinsniveau wurde mit 5,19% für den Zeitraum seit 2002 festgehalten. Für lokale Unternehmen spielen daher die Finanzierungskosten eine relativ große Rolle. Wie immer werden auf den Leitzins noch die Margen der Banken gerechnet, die vom Risiko und der Bonität des Kunden mitbestimmt werden.

3 Banken

3.1 Das Bankensystem

Das Bankensystem in allen drei Ländern gilt als relativ sicher und gut ausgebaut. Es werden die banküblichen Leistungen angeboten, von Kontoeröffnungen für ausländische Firmen über Akkreditivbestätigungen bis zu Auslandsüberweisungen. Neben den Banken gibt es auch eine Reihe von Finanzierungsinstituten, die sich besonders bei der Finanzierung von Ausrüstungs- und Investitionsgütern einen Namen gemacht haben.

Einige lokale Banken haben auch Auslandsniederlassungen, vor allem in anderen südamerikanischen Ländern und den USA. Die meisten Banken in den drei Ländern haben mehrere Korrespondenzbankverhältnisse mit deutschen Banken, sodass z.B. eine Akkreditiveröffnung mühelos von statten gehen kann. Daneben gibt es eine Anzahl meist amerikanischer Auslandsbanken.

→ *Bei der Wahl einer lokalen Bank empfiehlt sich Rücksprache mit der Hausbank zu halten. Mit welcher Bank konkret ein Korrespondenzbankverhältnis besteht und ob eine der möglichen Banken bevorzugt wird.*

Für kleine und mittlere Unternehmen ist die Kreditaufnahme und Finanzierung von kurz- und mittelfristigem Geschäft wie häufig auch in der Karibik ein Problem. Vor allem aufgrund der Finanzkrise haben sich die Sicherheitsbemühungen verschärft und führen dazu, dass weniger Kredite an diese Zielgruppe vergeben werden als vorher. Hinzukommt, dass die lokale Gesetzgebung es den Banken erschwert, Kredite, die nicht mehr bedient werden, juristisch einzuklagen.

Die im Folgenden *beispielhaft* genannten Banken unterhalten ein Netzwerk in allen drei Ländern:

- Republic Bank Limited (RBL),
- First Citizens (Barbados) Bank,
- Scotiabank,
- Citigroup,
- First Caribbean International Bank,
- First Citizens Bank,
- RBC Royal Bank

→ *Für weitere Informationen über Banken in Barbados:*

http://www.totallybarbados.com/barbados/Business/Financial_Sector/Banks_in_Barbados/

→ *Für weitere Informationen über Banken in Jamaika:*

http://www.boj.org.jm/financial_sys/commercialbanks.php

→ *Für weitere Informationen über Banken in Trinidad & Tobago*

<http://www.central-bank.org.tt/content/banking-sector>

3.2 Development Bank of the Caribbean

Daneben spielt die Caribbean Development Bank⁶ eine große Rolle. Das 1969 gegründete regionale Finanzinstitut, an dem auch Deutschland beteiligt ist, agiert als Entwicklungsbank für die Region und ist Empfänger vieler Kredite aus der bi- und multilateralen Zusammenarbeit. Die Funktion der Bank umfasst sowohl die Vergabe von Krediten und technischer Hilfe, als auch die Mobilisierung von finanziellen Ressourcen. Die verschiedenen Programme finden in den Mitgliedsländern eine bedarfsorientierte Anwendung. Sie beziehen sich unter anderem auch auf die Auswirkungen der Klimaveränderungen, die in den Staaten der Karibik besonders stark zu bemerken sind. Wie bei anderen Entwicklungsbanken auch, ist die Kreditvergabe an Programme geknüpft, die in Verhandlungen vorher festgelegt werden (siehe auch Kapitel 3).

⁶ <http://www.caribank.org/about-cdb>

Adresse:**Caribbean Development Bank**

P.O. Box 408, Wildey, St. Michael, Barbados, W.I. BB11000

Tel: (246) 431-1600 Fax: (246) 426-7269

Email: info@caribank.org

4 Förderprogramme aus der Region

4.1 Allgemeine Anmerkungen

Die Länder der Karibik sind vor allem für die Gewährung von Steuervorteilen bekannt. Diese beziehen sich zwar hauptsächlich auf den Finanzsektor, manche sind jedoch auch für den produzierenden Sektor bzw. für ausländische Direktinvestitionen entwickelt worden. Für alle drei Länder gilt, dass besonders Unternehmungen gefördert werden, die für den Export aus dem CARICOM Raum hinaus gedacht sind und solche, die viele Arbeitsplätze generieren. Es gibt per se keine Regierungsprogramme, die den Import von Ausrüstungsgegenständen für erneuerbare Energien außer durch Fiskalprogramme (also Steuererleichterungen) fördern. Die lokalen Programme beziehen sich auf die Förderung der eigenen Bevölkerung und stärken somit indirekt die Nachfrage nach Ausrüstungsgegenständen.

Barbados

Barbados hat verschiedene Programme die auch erneuerbare Energien fördern. Unter dem Programm „Income Tax Allowance for Home Improvement“ können USD 1.000,- für den Einsatz eines Energieberaters ausgegeben werden und von der Steuer abgezogen werden.

Unter dem Programm „Renewable Energy Rider“ (RER⁷) bietet das lokale Versorgungsunternehmen Barbados Light & Power (BL&P) an überschüssige Energie, die aus Solar- oder Windproduktion stammt, aufzukaufen. Haushalte, die bis zu 5kW (ca. 20 Solarpanele) und Firmen die bis zu 150 kW (ca. 600 Solarpanele) produzieren können an dem Programm teilnehmen. Der nicht-professionelle Erzeuger erhält für die Abgabe überschüssiger Energie 1,8 x die „Fuel Adjustment Rate“. Diese betrug im Juni 43,7 cents/kWh, sodass am Monatsende rund 76,9 cents/kWh von der Rechnung abgezogen bzw. gutgeschrieben werden.

Allgemeine Informationen zu Steuer- und sonstigen Erleichterungen erteilt Barbados Invest. Eine generelle Übersicht ist in 6.2 gegeben.

→ Für weitere Informationen:

<http://www.investbarbados.org/incentives.php>

Jamaika

JAMPRO, die Jamaikanische Agentur für Wirtschaftsförderung, hat die folgenden generellen Programme aufgelistet, die für alle Industrien gelten:

- Zollerleichterungen,
- Steuererleichterung auf Unternehmensebene,
- Finanzielle Erleichterungen bei der Registrierung von Unternehmen (stamp duty) und
- spezielle Erleichterungen für Unternehmen, die sich in Industrieparks ansiedeln.

→ Für weitere Informationen:

<http://www.jamaicatradeandinvest.org/#1>

Ricardo Durrant

Email : mem@jamprocorp.com

Tel: Tel : 876-978-7755 ext 2230

Mobile : 876-382-6613

⁷ Quelle: <http://www.solarbarbados.com/2014/07/01/barbados-light-and-power-renewable-energy-rider/>
<http://www.solarbarbados.com/2014/10/10/residential-solar-pv-case-study-barbados/>

Daneben hat Jamaika ein ähnliches Programm wie das RER in Barbados aufgelegt, das unter dem Namen „net-billing“ läuft.

→ Für weitere Informationen:

<http://www.myjpsco.com/net-billing/>

→ Für weitere Informationen hinsichtlich eines Programms zur Gewinnung aus Biogas aus Lebensmitteln des Gaststättengewerbes:

<http://www.caribsharebiogas.com/>

Trinidad & Tobago

Es gibt keine grundsätzlichen Beschränkungen für Investitionen in Trinidad & Tobago. Allerdings gibt es auch keine Anreizsysteme, die ausschließlich für den Einsatz von erneuerbare Energien gelten. Eine ausführliche Liste der Anreizsysteme, die sich in die Rubriken

- allgemein, alle Sektoren,
- Landwirtschaft,
- Produktion,
- Tourismus,
- kreative Industrien

aufteilt befindet sich unter diesem Link: <http://www.investt.co.tt/doing-business/incentives>. Es wird relativ ausführlich beschrieben, um welche Anreizsysteme (Steuer- bzw. Zollerleichterungen) es sich handelt und auf welche Industrien sie zutreffen könnten.

→ Für weitere Information:

<http://www.investt.co.tt/investor-services>

4.2 Das Caribbean Technological Consultancy Services (CTCS)-Programm – CDB

Die Caribbean Development Bank (CDB) hat ein Programm CTCS zur Stärkung des Privatsektors aufgelegt, bei dem es um Unterstützung in Form von

- direkter technischer Hilfe durch externe Berater,
- Seminare und Workshops und
- Arbeitsplatzsicherung

geht. Dieses Programm läuft für alle Mitgliedsländer und dort jeweils in Kooperation mit nationalen Forschungsinstituten, Industrieunternehmen und Beratern des jeweiligen Fachgebiets.

Die direkte Unterstützung durch externe Berater könnte für die Kunden eines deutschen Herstellers interessant sein, da dadurch Schulungen vor Ort unterstützt und durchgeführt werden können. Erneuerbare Energien ist einer der Sektoren, für den diese Unterstützung in Anspruch genommen werden kann. Sollte ein externer Berater vor Ort gebraucht werden, fällt eine Gebühr an, die sich nach der Größe des Unternehmens richtet.

Auf Barbados wurden durch das CTCS beispielsweise ein einwöchiges Seminar organisiert, das Standardised Energy Audit Protocols (SEAPs) für Mikro-, klein- und mittlere Unternehmen abgehalten hat⁸. Ziel war es in den Mitgliedsländern Personal auszubilden, die Kosten-Nutzen Analysen und Energie Audits in einer einheitlichen Art und Weise durchführen können.

⁸ Quelle: <http://www.caribank.org/special-development-fund-unified/ctcs/cdb-to-develop-seaps-for-msmes>

→ Für weitere Informationen über die Gebührenstruktur und Anfragen an CDB

<https://www.caribank.org/programmes/sdfu/ctcs>

4.3 CDM Finanzierungen

Alle drei Länder gehören zu den non-Annex 1 Ländern und können entsprechend Certified Emission Reductions (CERs) produzieren, die von Annex 1 Ländern erworben werden, um Treibhausgase im Land zu „neutralisieren“. Das Kyoto-Protokoll, unter denen das CDM-Verfahren (Clean Development Mechanism) vereinbart wurde, ist allerdings Ende 2012 ausgelaufen. Eine Neuregelung ist noch nicht in Kraft.

Die karibischen Länder müssen allerdings mit der Schwierigkeit kämpfen, dass sie sehr klein sind und selbst, wenn sich einige Länder zusammenschließen würden, die CO₂ Emission relative gering wären. Die CARICOM Länder stoßen ca. 0,3% der weltweiten Emissionen aus.

Hinzu kommen die hohen Gebühren, die im Voraus für ein Zertifizierungsverfahren anfallen und die komplexe Administration, die zur Sicherung der jeweiligen Datenlage unternommen werden müssen.

Die Frage, inwieweit das System des Verkaufs von CO₂ Zertifikaten – im Fall der Karibik wären es Voluntary Emission Reductions, VERs – doch noch nutzbar gemacht werden kann, wird intensiv beim Latin American and Caribbean Forum diskutiert.

→ Für weitere Informationen:

<http://climate-1.iisd.org/category/regions/latin-america-caribbean/>

5 Förderprogramme internationaler Organisationen

Die Karibik steht im Fokus von verschiedenen Unterstützungsprogrammen im Rahmen internationaler Vereinbarungen zur Klimafinanzierung, da sie zu den kleinen und daher stark gefährdeten Inselentwicklungsländer (Small Island Developing States) gehören. Besonders relevant sind Organisationen, die auch außerhalb der standardisierten und stark normierten internationalen Entwicklungshilfe laufen. Allerdings verlangen sie von den Ländern gewisse Vorarbeiten, damit Projekte und Vorhaben finanziert werden können. Hierbei ist zu beachten, dass es sich nicht um eine Exportförderung handelt, sondern um Unterstützung der lokalen Unternehmungen bzw. der ökologischen Situation vor Ort. Aufgrund der weitreichenden Aufgaben sind sie hier zusammengefasst mit ihren Hauptaufgaben wiedergegeben.

5.1 Global Environment Facility – GEF

Der GEF wird durch einen Zusammenschluss verschiedener Geber finanziert. Unter dem GEF sind die folgenden Maßnahmen angesiedelt:

- Der *Special Climate Change Fund (SCCF)* übernimmt Kosten die zusätzlich entstehen, wenn eine Maßnahme klimaeffizient ausgeführt wird. Diese Vorhaben können in den Sektoren Landwirtschaft, Industrie oder Tourismus angesiedelt sein. Es muss ein sogenanntes Project Identification Form (PIF)⁹ ausgefüllt werden
- Über das *Small Grants Program (SPG)*¹⁰, werden Kosten bis zu USD 50.000 übernommen, um Gruppen oder Nichtregierungsorganisationen zu unterstützen, die sich für die Vermeidung von CO₂ einsetzen.

Adresse:

11 Cuyler Street, Scarborough Tobago, West Indies,
Trinidad and Tobago
Ms. Patricia Turpin

Official Representatives

Email: pturpin@tstt.net.tt

Telefon: 1-868-660-7462

Fax : 1-868-660-7467

Email: envirtob@tstt.net.tt

<http://www.environmenttobago.net>

5.2 Green Climate Fund (GCF)

Der neugegründet Green Climate Fund¹¹ soll in Zukunft eine größere Rolle spielen, da er Maßnahmen, die jetzt von verschiedenen Organisationen durchgeführt werden, besser zusammenfassen und koordinieren soll. Bis 2020 sollen die staatlichen und privaten Mittel für internationale Klimaprogramme auf jährlich 100 Milliarden US-Dollar gesteigert werden. Er wird vom UNFCCC getragen. Anfang Oktober wurde ein Workshop in der Karibik abgehalten der die sogenannte „readyness“ für die Zuschussbarkeit, der Länder einleiten soll. Dafür muss von den Ländern jeweils ein nationaler Plan vorgelegt werden. Liegt dieser vor, können die Länder selbst einen direkten Zugang zu den Geldern erhalten und nicht mehr einzeln über die Entwicklungshilfeorganisationen nachfragen. Dieses Prinzip ist insofern von Wichtigkeit, als dass erhofft wird nationale Projekte schneller und zielgerichteter umzusetzen.

➔ *Barbados und Jamaika haben die Voraussetzungen erfüllt.*

⁹ https://www.thegef.org/gef/guidelines_templates

¹⁰ https://sgp.undp.org/index.php?option=com_content&view=article&id=274&Itemid=209#.VNYyIPmG91Y

¹¹ <http://news.gcfund.org/>

Adressen:**Barbados**

Dr. Louis Woodroffe

Permanent Secretary, Economic Affairs

Ministry of Finance and Economic Affairs

Warrens Office Complex

Warrens, St. Michael, Barbados

Tel: +1246310-1302

E-mail: Louis.woodroffe@barbados.gov.bb

Jamaika**Ministry of Water, Land, Environment & Climate Change**

Mr. Albert Daley, Principal Director, Climate Change Division

16A Half Way Tree Road, Kingston 5, Jamaica

Telephone: +8769060724, +8766337351/4

Email: Albert.daley@mwlecc.gov.jm

5.3 Trade Finance Facilitation Program (TFFP) – IADB

Das TFFP ist ein Programm, das nicht speziell auf den erneuerbaren Energien Sektor zielt, aber den Handel zwischen den Ländern erleichtert. Es funktioniert so, dass die Inter-American Development Bank (IADB) eine Garantien für teilnehmende Banken in der Karibik ausstellt, z.B. wenn diese ein Akkreditiv eröffnen zugunsten der Bank des Exporteurs. Damit gilt es auch für erneuerbare Energien und hat, da es von mehreren Banken in der Karibik mitgetragen wird eine große Reichweite.

Die Garantie kann für verschiedene Finanzinstrumente ausgestellt werden wie z.B. für Akkreditive oder stand-by Akkreditive, für eine Garantie oder einen Wechsel (bill of exchange). Es können verschiedene Geschäftsfelder dadurch abgedeckt werden, wie z.B. ein normales Handelsgeschäft auf Akkreditivbasis, eine Gewährleistungsgarantie für eine Projektfinanzierung oder die Refinanzierung von Wechseln. Durch diese Garantie verringern sich die Finanzierungskosten für den Kunden vor Ort, was somit indirekt dem Exporteur zugute kommt.

→ *Banken in der Karibik, die an dem Programm teilnehmen sind:*

- First Caribbean
- International Bank
- First Global Bank
- National Commercial Bank Jamaica

→ *Banken in Deutschland, die an dem Programm teilnehmen sind:*

- Commerzbank
- Fortis Bank
- KBC Bank
- Landesbank Baden-Württemberg

5.4 Global Trade Finance Program (GFTP) Climate Smart Trade - IFC

Die International Finance Corporation (IFC)¹² der Weltbankgruppe bietet ein (ähnliches) Programm an, um die Ein- und Ausfuhr im Rahmen von Projekten für erneuerbaren Energien zu erleichtern. Die IFC unterstützt Banken, damit diese ihren Kunden Finanzierungen auslegen. Im Prinzip sichert die IFC das Risiko der Banken in einem gewissen Umfang also ab und verringert dadurch die Finanzierungskosten oder sie hilft dort wo Kredite normalerweise zu kurzfristig sind, die Laufzeiten zu verlängern. Das Programm ist an Partnerbanken geknüpft. Leider nimmt in der Karibik nur die National Commercial Bank of Jamaica teil. Auf der deutschen Seite sind eine Reihe von Partnerbanken, wie der Commerzbank, Deutsche Bank, Landesbank Berlin, Landesbank Baden Württemberg, Nord LB und Uni Credit beteiligt.

Inhaltlich ist das Programm auf

- Biomasse und Biogas,
- Geothermie,
- Wasserkraft,
- Solar und
- Wind

festgelegt.

→ Für weitere Informationen:

IFC: Susanne Kavelaar

Regional Lead T

Tel: +33 1 4069 3173

Email: SKavelaar@ifc.org

5.5 Caribbean Renewable Energy Development Programm (CREDP): GIZ- UNEP/GEF

Das CREDP wird von verschiedenen Geberorganisationen finanziert. Es bezieht sich auf alle CARICOM –Länder und besteht aus zwei Komponenten:

- der technischen Zusammenarbeit, die durch die deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) geleitet wird,
- der Finanzierung von Pilotprojekten, die durch UNDP und den Global Development Fund (GEF) finanziert werden.

Die Komponenten arbeiten im Tagesgeschäft eng zusammen, um Hindernisse für den Einsatz von erneuerbaren Energien zu beseitigen. Dabei stehen konkrete Projektvorhaben im Vordergrund. So wurden die folgenden Unterstützungsmaßnahmen in Barbados und in Jamaika finanziert

Barbados

- Technical Assistance for the development of the Lambert's Wind Farm,
- Technical Assistance for the design of a PV system for BICO,
- Technical Assistance for a solar thermal cooling system on the roof of BICO.

¹²

Jamaika

- Feasibility Study of the Greater Laughland River Hydropower Project,
- Second opinion for the Greater Laughland River Hydropower Project feasibility review,
- Pre-Feasibility Study 'Assessment of Project Proposal Jamaica: Anaerobic Digestion of Sludge and Septage',
- Advising PCJ in negotiations of a power purchase agreement regarding feed-in tariffs.

Das Programm bietet eine Fülle von Informationen und Projektbeispielen.

Adresse:

Caribbean Renewable Energy Development Programme

PO Box 1111 Castries, St. Lucia, W.I.

Telephone: +1 758 458 1425

Email: info@credp.org

http://www.credp.org/index.php?option=com_content&view=article&id=19&Itemid=27

5.6 Internationale Klima Initiative (IKI) - BMUB

Die Internationale Klimaschutzinitiative (IKI) des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB)¹³ finanziert seit 2008 gezielt Klima- und Biodiversitätsprojekte in Entwicklungs- und Schwellenländern sowie in den Transformationsstaaten. In den ersten Jahren wurde die IKI aus den Versteigerungserlösen des Emissionshandels finanziert, mittlerweile stammen die Mittel aus dem Haushalt des BMUB.

Die IKI ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Klimafinanzierung und der Finanzausgaben im Rahmen der Biodiversitätskonvention. Sie stellt explizit Klimaschutz, Anpassung an die Folgen des Klimawandels und den Schutz der biologischen Vielfalt in den Vordergrund. Damit gehen positive Nebeneffekte einher, insbesondere die Verbesserung der Lebensverhältnisse in den Partnerländern.

Projekte zur Förderung in der IKI wählt das BMUB grundsätzlich durch einen Ideenwettbewerb aus. Das Auswahlverfahren ist zweistufig und umfasst:

- Aufruf zur Einreichung von Projektskizzen (Ideenwettbewerb),
- formale Beantragung ausgewählter Projekte¹⁴.

Für Projekte aus dem erneuerbaren Energien Bereich können die Themen Ausbau einer nachhaltigen Energieversorgung, klimafreundlicher Transport und emissionsarme Industrieprozesse sowie die zukünftige Gestaltung des Kohlenstoffmarktes interessant sein.

Adresse:

International Climate Initiative Programme Office

Potsdamer Platz 10 , 10785 Berlin

Telephone: +49 (0)30 338 424 - 218

Fax: +49 (0)30 338 424 – 302

Email: [programmhuero\(at\)programmhuero-klima.de](mailto:programmhuero(at)programmhuero-klima.de)




¹³ Quelle: <http://www.international-climate-initiative.com/de/ueber-die-iki/foerderinstrument-iki/>

¹⁴ <http://www.international-climate-initiative.com/de/projektfoerderung/auswahlverfahren/>

6 Zusammenfassung

Analog zu der in der Basisstudie vorgestellten Abbildung lassen sich die Finanzierungsmöglichkeiten in Ecuador wie folgt veranschaulichen:

Einordnung der Finanzierungsinstrumente

| | Kurzfristige Instrumente  | Mittelfristige Instrumente  | Langfristige Instrumente  |
|--------------------|---|--|--|
| Zulieferer | Akkreditiveröffnung von lokalen Banken | | |
| Hersteller | | | |
| Anlagenbauer | Standardgeschäft | Lieferantenkredit mit Bundesdeckung möglich | |
| Vertrieb | | | |
| Beratung | | | |
| Projektentwicklung | | | Projektfinanzierungserfahrung in allen 3 Ländern, wenn Finanzierung und Entwicklung mehrheitlich aus dem Ausland kommt |
| Betrieb | | | |
| Wartung | | | |
| Investition | | | |

7 Beispiele

7.1 Beispiel BRM Wind¹⁵

Die IFC hat 2014 ein Windkraftwerk im Südwesten von Jamaika, St Elizabeth mit einem Kredit über USD 10 Millionen unterstützt. Mit von der Partie sind mit USD 10 Millionen das kanadische Programm (Canada Climate Change Program (“CCCP”) und die amerikanische Overseas Private Investment Corporation (“OPIC”) mit rund USD 42,7 Millionen¹⁶. Die gesamten Projektkosten wurden mit USD 90 Millionen beziffert. Das Vorhaben soll 34 MW Energie erzeugen und zu einer ausgewogenen Energieversorgung in Jamaika beitragen, wobei die Importsubstitution von Öl im Vordergrund steht.

Das Projekt wird elf 3,3 MW Windturbinen von Vestas 112 zum Einsatz bringen, eine Unterverteilung bauen und eine ca. 18km lange 69kV Transmissionsleitung bauen. Die Projektfirma Blue Mountain Renewables (BMR) gehört zu 85% einem in den USA öffentlich gehandelten Eigenkapitalfond und zu 15% dem Team, das das Projekt entwickelt hat. Vestas, der Turbinenhersteller ist Engineering, Procurement and Construction (EPC) contractor und wird auch den Betrieb durchführen.

Das Vorhaben wurde 2013 öffentlich ausgeschrieben und unter 28 verschiedenen Interessenten vergeben. Die erzeugte Elektrizität wird unter einem 20 Jahre laufenden sogenannten *power purchase agreement* an die lokale Versorgungsgesellschaft verkauft.

¹⁵ Quelle:

<http://ifcextapps.ifc.org/ifcext/spiwebsite1.nsf/78e3b305216fcd8a85257a8b0075079d/5a12b457e6ce6fe685257d0400730977?opendocument>;

<http://www.bmrenergy.com/news.php>

¹⁶ Der Betrag konnte nicht vollständig geklärt werden.

7.2 Beispiel Invest in Barbados



Summary of Major Incentives

| | Companies Manufacturing For Export | Exempt Insurance Companies | International Business Companies | Licensee Financial Services Act | International Society with Restricted Liability | International Trusts |
|--|-------------------------------------|----------------------------|----------------------------------|---------------------------------|---|------------------------|
| 1. Tax rate | Nil for 15 years 2.5% thereafter | 0%* | 2.5 to 0.25% | 2.5 to 0.25% | 2.5 to 0.25% | 35% on income remitted |
| 2. Withholding tax on: | | | | | | |
| Dividends | no | no | no | no | no | no |
| Interest | no | no | no | no | no | no |
| Royalties | n/a | n/a | no | no | no | no |
| 3. License required | no | yes | yes | yes | yes | no |
| 4. Exemption from exchange controls | no | yes | yes | yes | yes | yes |
| 5. Exemption from duties on imports | yes | no | yes | yes | yes | no |
| 6. Required to file financial statements with regulatory agency | yes | yes | yes | yes | yes | no |
| 7. Financial statements open to public | no | no | no | no | no | no |
| 8. Exemption from taxes & duties on sale of securities or assets | yes | yes | yes | yes | yes | n/a |
| 9. Incorporation in Barbados required | yes | no | no | no | no | n/a |
| 10. Local Director required | no | yes | no | yes | no | n/a |

* The tax rate is 0% for the first 15 financial years with an annual license fee. Thereafter, a 8% Corporation tax rate will apply on the first US\$125,000 of taxable income and then 0% on the balance.

Quelle: <http://www.investbarbados.org/docs/Incentives%20Table.pdf>

7.3 Beispielrechnung Barbados RER



THE BARBADOS LIGHT & POWER COMPANY LIMITED
 P.O. BOX 1025, BRIDGETOWN BB11000
 BARBADOS, W.I.
 TEL: 246-626-4300
 VAT REG. NO. 20032470

Tax Invoice No. 629161381282
 Issue Date: 2014/09/29

NET VAT \$39.17
 Discount Date: 2014/10/14



Christ Church, W11
 ACCOUNT ID: [REDACTED]

| ACCOUNT ACTIVITY | |
|------------------------------------|---------------------|
| Previous Bill | -\$ 1,585.17 |
| Discount Credits | -\$ 7.00 |
| VAT Adjustment | -\$ 1.23 |
| Balance Brought Forward | -\$ 1,593.40 |
| Total Current Charges | -\$ 93.93 |
| Total Due by 2014/10/20 | -\$ 1,687.33 |
| TOTAL if paid by 2014/10/14 | -\$ 1,687.33 |

4

Reddy Messages

- Your account is in credit. This bill is therefore for Reference Only.
- Since your account is in credit, the discount has been automatically applied.
- You can save 10% on your customer charge and energy by paying your bill by the Discount Date.

Billing Information

Next Scheduled Regular Reading Date: 2014/10/17

1

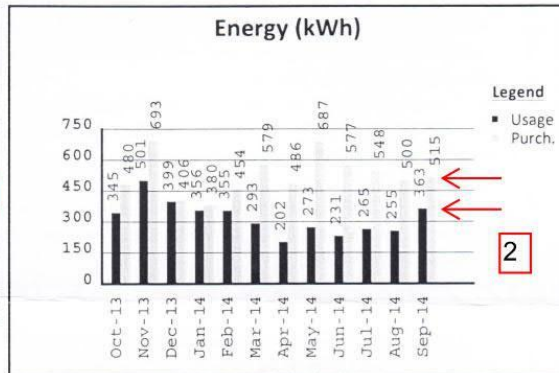
| | | | | | | | | Premise ID: [REDACTED] |
|-----------------|------------|------------|---------|----|-------------|------|------------------|------------------------|
| | Meter No. | Read Date | Reading | RC | Usage (kWh) | Days | Daily Avg. (kWh) | Fuel Adj. (\$) |
| Present | [REDACTED] | 2014/09/23 | 3838 | V | 363 | 34 | 10.68 | 0.44320100 |
| Previous | [REDACTED] | 2014/08/20 | 3475 | R | 255 | 30 | 8.50 | 0.46359200 |
| Present Purch. | [REDACTED] | 2014/09/23 | 6305 | V | 515 | 34 | 15.15 | |
| Previous Purch. | [REDACTED] | 2014/08/20 | 5790 | R | 500 | 30 | 16.67 | |

Billing Detail

Domestic Renewable

| | | |
|--|------------|---------------|
| Customer Charge | \$ | 10.00 |
| Energy 1st Blk 150 kWh @ \$0.15 per kWh | \$ | 22.50 |
| Energy 2nd Blk 213 kWh @ \$0.176 per kWh | \$ | 37.49 |
| Fuel 363 kWh @ \$0.443201 | \$ | 160.88 |
| Sub Total | \$ | 230.87 |
| VAT 17.5% | \$ | 40.40 |
| Ren. Energy Credit 515 kWh @ \$0.7091216- | -\$ | 365.20 |
| Current Charges | -\$ | 93.93 |
| 10% Discount (of Energy and Customer Charges) | -\$ | 7.00 |
| VAT on Discount Adjustment | -\$ | 1.23 |
| Total if paid by 2014/10/14 | -\$ | 102.16 |

3



2

20140928_0418_1723_M00079_1_1 AC 1 of 1



THE BARBADOS LIGHT & POWER COMPANY LIMITED
 P.O. BOX 1025, BRIDGETOWN BB11000
 BARBADOS, W.I.
 TEL: 246-626-4300
 VAT REG. NO. 20032470

Please make cheques payable to Barbados Light & Power and place your Account ID on the back of the cheque.

Account ID: [REDACTED]

| Discount Date | By Discount Date | After Discount Date |
|---------------|------------------|---------------------|
| 2014/10/14 | \$0.00 | \$0.00 |

Christ Church, W11

00079

Amount Paid

\$ [REDACTED]



Quellenangaben

- Auswärtiges Amt der BRD: http://www.auswaertiges-amt.de/sid_DA5105656FA25032F5F89B8CCB569DF9/DE/Aussenpolitik/Laender/Laenderinfos/TrinidadUndTobago/Wirtschaft_node.html (Oktober 2015).
- Börsen-Zeitung. Länderratings: <https://www.boersen-zeitung.de/index.php?li=312&subm=laender> (Oktober 2015).
- Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit. Die Internationale Klimaschutzinitiative: <http://www.international-climate-initiative.com/de/ueber-die-iki/foerderinstrument-iki/> (Oktober 2015).
- Carib Share Biogas: <http://www.caribsharebiogas.com/> (Oktober 2015).
- Caribbedan Development Bank. Caribbean Technological Consultancy Services Caribbean Technological Consultancy Services (CTCS): <https://www.caribank.org/programmes/sdfu/ctcs> (Oktober 2015).
- Caribbean Renewable Energy Development Programme CREDP-GIZ (2013). A Review of the Status of the Interconnection of Distributed Renewables to the Grid in CARICOM Countries: http://www.credp.org/Data/CREDP-GIZ_Interconnection_Report_Final_Oct_2013.pdf (Oktober 2015).
- Climate Change Policy Portal. Information zu Lateinamerika und Karibik: <http://climate-l.iisd.org/category/regions/latin-america-caribbean/> (Oktober 2015).
- COFACE. Unsere Mission. <http://www.coface.de/Ueber-Coface/Coface-in-Deutschland/Unsere-Mission> (Oktober 2015).
- EulerHermes: <http://www.eulerhermes.de/Pages/default.aspx> (Oktober 2015).
- Germany Trade and Invest (GTAI), Wirtschaftsentwicklung Trinidad & Tobago: <http://www.gtai.de/GTAI/Navigation/DE/Trade/Maerkte/Wirtschaftsklima/wirtschaftsentwicklung,t=wirtschaftsentwicklung-trinidad-und-tobago-201314,did=983582.html> (Oktober 2015).
- GEF. Small Grants Programme: https://sgp.undp.org/index.php?option=com_content&view=article&id=274&Itemid=209#.VigHbSGe7l (Oktober 2015).
- GEF. Special Climate Change Fund – Project Identification Form: https://www.thegef.org/gef/guidelines_templates (Oktober 2015).
- Green Climate Fund: <http://news.gcfund.org/> (Oktober 2015).
- Hermesdeckungen. Exportgarantien der BRD: <http://www.agaportal.de/pages/aga/deckungspolitik/laenderbeschuesse.html> (Oktober 2015).
- IFC. GTFP Climate Smart Trade: http://www.ifc.org/wps/wcm/connect/industry_ext_content/ifc_external_corporate_site/industries/financial+markets/trade+and+supply+chain/gtfgfm-tsc-gtfg-ee-info (Oktober 2015).
- IFC. Summary of Investment Information BMR Wind Jamaica: <http://ifcextapps.ifc.org/ifcext/spiwebsite1.nsf/78e3b305216fcd8a85257a8b0075079d/5a12b457e6ce6fe685257d0400730977?opendocument>; weiterhin: <http://www.bmrenergy.com/news.php> (Oktober 2015).
- Inter-American Development Bank (IADB). Allgemein www.iadb.org/. Projekte: <http://www.iadb.org/en/projects/> (Oktober 2015).
- investTT Trinidad & Tobago: <http://www.investt.co.tt/doing-business/incentives> (Oktober 2015).
- Jamaica Trade and Invest: <http://www.jamaicatradeandinvest.org/#1> (Oktober 2015).
- Net billing Jamaica: <http://www.myjpsco.com/net-billing/> (Oktober 2015).
- SolarBarbados. Barbados Light and Power's Renewable Energy Rider (RER). <http://www.solarbarbados.com/2014/07/01/barbados-light-and-power-renewable-energy-rider/> (Oktober 2015).
- U.S. Energy Information Agency (EIA), International Energy Statistic: <http://www.eia.gov/cfapps/ipdbproject/iedindex3.cfm?tid=6&pid=29&aid=12&cid=regions&syid=2002&eyid=2012&unit=BKWH> (Oktober 2015).

www.export-erneuerbare.de

www.bmwi.de

